

# Protokoll des Landesbeirates zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Datum: 14.10.2024

Uhrzeit: 15.30 Uhr – 17:40 Uhr

## **Teilnehmende**

---

### Mitglieder

- Christian Sach
- Thomas Bartels
- Gunilla Pugell
- Silke Haß
- Mathias Krasa
- Michael Niemann
- Kerstin Scheinert
- Marcus Haß
- Thies Teegen
- Niels Luithardt
- Jürgen Trinkus
- Kirsten Grundmann
- Sandra Gnaß
- Fritz Bremer
- Cortina Bittner
- Petra Jütting
- Janine Kolbig
- Evelyn Schön
- Andreas Kölln

### Beratende Mitglieder

- Klaus Rienecker
- Hans-Hermann Riese
- Nicole Knudsen

### Gäste

- Eka von Kalben
- Christian Dirschauer
- André Delor
- Sonja Steinbach
- Nadine Sierks
- Mario Krauß
- Kirsten Vidal
- Dirk Mitzloff
- Henrike Bleck
- Ursula Hegger

### Geschäftsführung

- Arne Braun

## **1. Begrüßung**

---

Arne Braun

Arne Braun begrüßt die anwesenden Gäste, Mitglieder und die Abgeordneten Eka von Kalben und Christian Dirschauer ganz herzlich.

## **2. Berichte aus den Arbeitsgruppen**

---

Die Landesbeiratsmitglieder hatten in ihrer Jahresplanung festgelegt, dass die verschiedenen Arbeitsgruppen (AG) kurz von ihrer Arbeit berichten.

Ursula Hegger stellt die Arbeit des Arbeitskreises Eingliederungshilfe (AK EGH) vor. Grundsätzlich finden vier Treffen im Jahr statt, in denen Informationen gegeben und ein Austausch zu den Sitzungen der Vertragskommission zum Landesrahmenvertrag und der Landesarbeitsgemeinschaft zur Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe ermöglicht werden. Zusätzlich haben noch zwei Workshops zu den Themen Fachkräftemangel und Tagesförderstätten stattgefunden. Daneben wurden noch die Themen: Sicherung der Versorgung und Rahmenbedingungen für Frauenbeauftragte und für die LAG´s der Werkstatträte und Frauenbeauftragten bearbeitet und sich über eine „Beschwerdestelle Eingliederungshilfe“ ausgetauscht. Thomas Bartels und Kerstin Scheinert machen weitere Anmerkungen und berichten,

dass für sie die Arbeit des Arbeitskreises sehr wichtig ist. Thomas Bartels betont die zukünftige Wichtigkeit des Arbeitskreises bei der kommunalen Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe und lädt die Mitglieder ein, bei Interesse an den Sitzungen des Arbeitskreises teilzunehmen.

Kirsten Grundmann berichtet von der AG Focal Point. Diese AG wird von Markus Küßner und Susan Kagelmacher von der Staatskanzlei organisiert. Die Mitglieder haben die Fortbildung „Inklusion – geht mich das was an?“ entwickelt. Ziel ist es, die Teilnehmenden für die unterschiedlichen Bedarfe der Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. An dem Seminar haben 27 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der öffentlichen Verwaltung teilgenommen. Da die Teilnehmenden sehr zufrieden waren, wurde angeregt, diese Fortbildung weiterhin anzubieten. Im Oktober wird das Seminar auch im Finanzministerium stattfinden.

Niels Luithardt stellt die AG Barrierefreiheit vor, die sich in diesem Jahr intensiv mit dem Thema barrierefreier Tourismus auseinandergesetzt hat. Die Mitglieder haben sich über die verschiedenen Prozesse im Land informiert. Dazu gab es Treffen mit der Tourismusagentur Schleswig-Holstein, der zuständigen Referatsleiterin im Wirtschaftsministerium und einer kommunalen Tourismusagentur. Schwerpunkte dieser Gespräche waren das Zertifikat Reisen für Alle und die Tourismusstrategie 2030 des Landes Schleswig-Holstein. Aus diesen Gesprächen ist deutlich geworden, dass der barrierefreie Tourismus von Seiten der Landesregierung mehr Unterstützung benötigt. Deshalb wird in der AG ein Papier entwickelt, um dann mit den tourismuspolitischen Sprechern und Sprecherinnen ins Gespräch zu kommen.

Gunilla Pugell stellt die umfassenden Aktivitäten der AG Frauen dar. Die AG hat sich mit den Leiterinnen der Stabsstelle Gleichstellung im Sozialministerium zu verschiedenen Themen wie z. B. dem Hochrisikomanagement ausgetauscht. Ziel des Hochrisikomanagements ist es, Fälle von häuslicher Gewalt, in denen die konkrete Gefahr schwerster Gewalt besteht, besser zu erkennen und zu verhindern. Daneben bringt sich die AG in den Prozess zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Schleswig-Holstein, der AG 35 beim Landespräventionsrat, ein. Aktuell wird ein Papier zum Thema Suse Netzwerke erarbeitet. Ziel von Suse Netzwerken ist es Frauen und Mädchen mit Behinderungen zu stärken und damit vor Gewalt zu schützen. Der Aufbau von regionalen Netzwerken wird unterstützt, damit mehr Kooperationen vor Ort entstehen können.

Ursula Hegger berichtet von der AG Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. In dieser AG arbeiten externe Fachkräfte mit, insbesondere aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation. Am 28.2. hat ein Treffen mit der Sozialministerin Aminata Touré stattgefunden. Ziel war es, für diesen Personenkreis zu sensibilisieren und auf die zum Teil mangelhaften Unterstützungsleistungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit/Beschäftigung und Kommunikation hinzuweisen. Zukünftige Themen sind Bewusstseinsbildung und der Austausch über aktuelle Themen. Am 27.11. findet mit der Ministerin ein weiterer Termin mit dem Schwerpunktthema Unterstützte Kommunikation statt.

### **3. Positionierungen und Botschaften an die Politik**

---

Zur Landesbeiratssitzung am 9.12. sind die sozialpolitischen Sprecher und Sprecherinnen der Fraktionen des Landtages eingeladen. Für diese Sitzung müssen noch Themen festgelegt werden. Deshalb konnte jeder Verband vor der Sitzung bis zu drei Themen vorschlagen. Arne Braun schlägt vor, dass von den eingereichten

Themen drei ausgewählt werden, um genügend Zeit zur Befassung mit den Abgeordneten zu haben. Jeder Verband hat drei Stimmen und die drei Themen mit den meisten Stimmen werden mit den Abgeordneten besprochen. Ein Mitglied kritisiert dieses Vorgehen und plädiert dafür, dass alle eingebrachten Themen mit den Abgeordneten besprochen werden sollen. Neben einigen Mitgliedern haben auch die anwesenden Landtagsabgeordneten sich für das geplante Vorgehen ausgesprochen, da ansonsten keine Zeit für eine vertiefte thematische Befassung und einen Austausch bleibt.

Im Folgenden wurden die benannten Themen von den Mitgliedern und den Mitarbeitenden der Landesbeauftragten anhand einer Sitzungsvorlage vorgestellt und kurz erläutert. Die Sitzungsvorlage (**Anlage 1**) und der Vortrag zur Beschwerdestelle/Clearingstelle Eingliederungshilfe (**Anlage 2**) liegen dem Protokoll bei. Dann fand die Priorisierung durch eine Wahl mit Wahlzetteln statt.

Im Ergebnis haben die folgenden Themen die meisten Stimmen erhalten:

- Beschwerdestelle/Clearingstelle Eingliederungshilfe (9 Stimmen)
- Gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Behinderungen (8 Stimmen)
- Positionspapier Landesfachstelle Barrierefreiheit (7 Stimmen).

#### **4. Aktuelles**

---

Arne Braun

##### Rechtliche Umsetzung von digitalen Sitzungen

Aktuell bestehen keine Möglichkeiten für Gemeindevertreter oder Interessierte digital an den Sitzungen der Gemeindevertretungen teilzunehmen. § 35a Gemeindeordnung sieht nur in Fällen höherer Gewalt hybride oder digitale Sitzungen der Gemeindevertretungen, der Fachausschüsse und sonstigen Beiräte vor. Arne Braun berichtet, dass dazu in der kommenden Landtagssitzung ein entsprechender Gesetzentwurf von CDU und Grünen eingebracht wird, der aber noch nicht öffentlich zugänglich ist. Arne Braun versendet den Gesetzentwurf, wenn er veröffentlicht wird.

#### **5. Verschiedenes**

---

Arne Braun

Arne Braun gibt einen Ausblick auf die kommenden Termine zur Arbeit des Landesbeirates:

- 21.10. um 15.30 Uhr online „Katastrophenschutz Planungshilfe für Evakuierungen“
- 4.11. um 15.30 Uhr Austausch LBGG-Novellierung
- 12.11. **Dienstag!!** von **15.00 – 18.00 Uhr** Workshop Jahresplanung/ thematische Schwerpunkte für 2025

Arne Braun bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme und beendet die Sitzung um 17:40 Uhr.